

17. Januar 2017

Wohnhaus von Reichel Schlaier Architekten in Stuttgart

Zeitgenössischer Adept

Das Grundstück: ein Traum. Die Vorgaben: schwierig. Auf einem Hanggrundstück mit unverbautem Blick auf Obstwiesen und den gegenüberliegenden Wald galt es für das Büro [Reichel Schlaier Architekten](#) in Stuttgart-Feuerbach ein Haus für eine fünfköpfige Familie zu planen. Die planungsrechtlichen Parameter dafür gründen jedoch in den 1970er und -80er Jahren, der Bebauungsplan sieht für diesen Teil des Wohnviertels traufständige Gebäude mit Satteldach auf rechtwinkligen Parzellen vor, deren Langseite an die jeweilige Straße grenzt.

Aus dieser vermeintlichen Not aber hat das Team um [Elke Reichel](#) und [Peter Schlaier](#) eine Tugend gemacht. Satteldach und Entstehungszeit des Bebauungsplans werden zum gestaltgebenden Thema [des Hauses](#). Auf zwei Ebenen entwickeln die Architekten einen durch Sichtbetonbänder klar gegliederten Bau, dessen Materialität und Proportionierung geschickt gestalterische Themen der 1970er und -80er Jahre adaptieren. Diese aber werden gekonnt ins Heute transformiert, ohne sich einem derzeit herrschenden, Elemente der Epoche ebenfalls aufnehmenden Chic anzubiedern.

Von der Straße aus zeigt sich das Haus im Norden als eingeschossiger und mit sägerauen, dunkel lasierten Bretten verkleideter Baukörper, der sein Untergeschoss bereits andeutet. Ein überdachter Autostellplatz und der Zugang zum Gebäude schließen unmittelbar an die Straße an. Von hier wächst die Bodenplatte der oberen Geschossebene aus dem Erdreich und bildet die Basis für die Gemeinschaftsräume der Familie, die von einem umlaufenden Balkon umfasst werden. Das das Gebäude zum Satteldach hin abgrenzende und diesem in seiner Bewegung folgende oberste Betonband wird von den Außenwänden stringent mit einer umlaufenden Glasfuge getrennt.

Während das Obergeschoss Küche, Essplatz, Wohnzimmer, zwei kleine Räume, Abstellkammer und WC aufnimmt, beherbergt die teilweise in den Hang gegrabene untere Ebene die Individualräume der Familie, ein Bad und Kellerräume. Auch hier findet sich ein durch den Balkon des Obergeschosses überdachter Außenraum, der die Verbindung zwischen innen und außen herstellt. Neben den Betonbändern wird diese Gartenseite geprägt von schmalrechteckigen Stützen – einem baulichen Element, das am straßenseitigen Entree des Hauses bereits eingeführt wurde, hier Balkon und Dach abfängt und dem Gebäude einen heiteren Takt gibt.

David Kasperek

[REICHEL SCHLAIER ARCHITEKTEN BDA](#)

[Einfamilienhaus](#)

Stuttgart-Feuerbach 2014–2016

Bauherr: privat

BGF: 550 qm

BRI: 2.000 cbm

Leistungsphasen: 1–9

Projektleiterin: Christine Spetzler

Fotos: Brigida González

Interview mit Elke Reichel und Peter Schlaier in [der architekt 5/14](#), S. 86-89

